

Der Einsatz der Infanterie

Autor(en): **Schaffhauser, Hansruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Einsatz der Infanterie

Bereits zum 6. Mal fand das «European Infantry Seminary» statt. Diesmal war die Schweiz Gastgeber für diesen Fachanlass, der vom Kommandanten des Lehrverbands Infanterie, Brigadier Michel Chabloz, geleitet wurde.

OBERST HANSRUEDI SCHAFFHAUSER, WENSLINGEN

Das Seminar hat eine gegenseitige Orientierung und den Erfahrungsaustausch über Entwicklungen im Bereich der Infanterie (Ausbildung, Einsatz, Ausrüstung) zum Zweck. Dazu bietet sich dem Gastland die Gelegenheit, seine Infanteriedoktrin zu präsentieren.

Brigadier Michel Chabloz eröffnete in Chamblon das Seminar und begrüßte die rund 30 Teilnehmenden aus 12 Ländern. Sein Referat konzentrierte sich auf die Anforderungen und Leistungserwartungen an die moderne Infanterie, auf künftige Entwicklungsperspektiven und formulierte, als Konsequenz, Auswirkungen bezüglich Einsatz und Leistungsfähigkeit der Infanterieverbände der Schweizer Armee.

Drei Faktoren

Ausbildung und Einsatz der Infanterie sind auf die Anforderungen für die beiden Einsatzformen «Verteidigung» und «Raumsicherung» auszurichten. Während die Einsatzform Verteidigung noch selbsterklärend sein sollte, präzisiert Brigadier Chabloz den Raumsicherungs-Auftrag als hauptsächlich beinhaltend Überwachungs- und Bewachungsaufgaben sowie Schutzaufgaben. In einem solchen Einsatz wird von der Infanterie die Fähigkeit verlangt, dass sie – je nach Lage – schützen, stabilisieren, sich

aber auch im Kampf durchsetzen kann. Für den Verteidigungsfall muss das Know-how erhalten bleiben, sich im Kampf gegen einen konventionellen Gegner zu behaupten.

Der Infanterie-Soldat muss das von ihm verlangte breite Können jederzeit und unter jedem der drei stets zu beurteilenden Faktoren zum Tragen bringen:

- Diffuse Bedrohungslage – asymmetrische Kampfform; kein Einhalten völker-/kriegsrechtlicher Konventionen durch Gegner
- Komplexe Umwelt – Raumsicherungseinsätze erfolgen vor allem im überbauten Gebiet und inmitten der Bevölkerung
- Unwägbare Zeitverhältnisse

Daraus folgert Brigadier Chabloz, dass die Infanterieverbände unserer Miliz-Armee grundsätzlich gleich gegliedert, ausgerüstet und ausgebildet sein müssen. Diese Grundlage gewährleistet den polyvalenten Einsatz und bildet die Voraussetzung für eine effiziente Langfristplanung, die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Identifizierung der daraus resultierenden Beschaffungsbedürfnisse.

Bei den Chefs jeder Führungsstufe und den Kommandanten aller Stufen, und den sie unterstützenden Stäben, muss die Fähigkeit vorhanden sein, andere, zusätzliche

Mittel zu integrieren bzw. mit ihnen zusammen zu arbeiten, wie Panzer, Genie und zivilen Stellen, wie beispielsweise die Feuerwehr.

Die Einsatzdemonstrationen wurden durch die Infanterieschulen Chamblon (Kdt VBA 1 Infanterie: Oberst i Gst Daniel Jolliet) für den 13.10.2008 und Bière (Kdt: Oberst i Gst Mathias Tüscher) für den 15.10.2008 vorbereitet und durchgeführt. Die Einführung in diesen Seminarteil beinhaltete auch einen Überblick über die stufenadäquaten Aufgaben und Ausbildungsvorgaben in den Schulen und den nachfolgenden Wiederholungskursen (VBA 2).

Die VBA 1 Infanterie Chamblon stellte vier Einsätze an verschiedenen Ausbildungsstandorten vor. Sie wurde dabei unterstützt durch Elemente der Militärischen Sicherheit (Militärpolizei, KAMIR-Spezialisten, militärische Hundeführer), von Helikoptern Alouette III, Sanitätsdetachementen mit dem Sanitäts-Panzer 6x6 GL (Piranha).

Checkpoint mit dem GWK

Standort: Waffenplatz Chamblon Süd. U Anlage: Grosser Grenzübergang für Fahrzeuge und Fussgänger. Mittel: Infanterie Zug mit Spz 93 (Piranha), Militärpolizei-Detachment mit Hundeführer, Grenz-



Auf dem Waffenplatz Chamblon Süd.



Der Terrorist wird überwältigt.



Auf dem Schiessplatz Vugelles.



Radschützenpanzer und Sanität.

wacht-Detachement. U Ablauf: Betrieb Checkpoint mit Personenkontrolle und Fahrzeugüberprüfung, Zusammenarbeit mit Grenzschutz-Detachement für spezifische Kontrollen, Verhindern eines gewaltsamen Durchbruchs von Terroristen-Fahrzeugen.

Geleitschutz für Konvoi

Standort: Schiessplatz Vugelles. U Anlage: Fahrzeugkolonne mit Vorausdetachment und Sanitäts-Panzer. Mittel: Infanterie-Zug mit Spz 93 (Piranha), Transportlastwagen, Sanitäts-Equipe mit San Pz. U Ablauf: Überwachen der gefährdeten Route mittels Helikopter, Motorradfahrern, Begleitung der Versorgungs-Geländelastwagen, Intervention bei Feuerüberfall, Eliminieren des Angriffselements, Bergung/ Rettung von Verletzten, Löscheinsatz.

Ziel Häusergruppe

Standort: Ortskampfanlage Le Day. U Anlage: Terroristengruppe hält eine Häusergruppe besetzt. Es wird angenommen, dass sie nebst einem Waffenarsenal auch grössere Mengen an Sprengstoff lagert.

Mittel: Infanterie Kp mit Spz 93 (Piranha), Militärpolizei-Einheit mit Hundeführer, KAMIR-Spezialisten (Kampfmittel und Minenräumung), ABC-Abwehr-Detachment, Detachment Kantonspolizei VD, Sanitätsdetachment mit San Pz, Helikopter für Aufklärung.

U Ablauf: Aufklärung mit Helikopter, Abriegelung der Zufahrtswege durch Sicherungselement (Inf Zug), Angriff eines Inf Zuges auf Häusergruppe, Eindringen in Häuser, Durchsuchung, Gefangensetzung von Terrorverdächtigen, Übergabe der Festgesetzten an die zivile Polizei, Bergung und Versorgung von Verletzten, Abtransport in

Spital, Einsatz MP-Element zur Durchsuchung eines Hauses mit Terroristen im Besitz von Sprengmitteln, Festnahme von Terrorverdächtigen unter Einsatz eines Hundeführers, Überprüfung von Räumen durch ABC-Abwehrspezialisten, Durchsuchung der Räume durch KAMIR-Spezialisten, Entschärfung von Sprengmitteln.

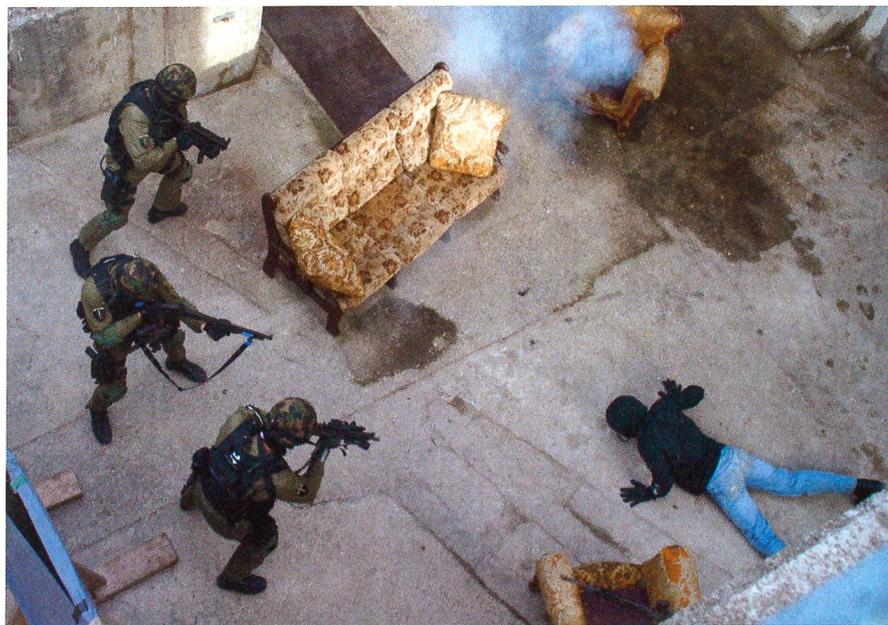
Auflösung einer Demonstration

Standort: Waffenplatz Chamblon Nord, MWD-Gelände. U Anlage: Schutz von Gebäuden und Areal vor gewaltsamem Demonstrationszug, Abwehr aggressiver Demonstranten.

Mittel: Infanterie Kp mit Spz 93 (Piranha), Militärpolizei-Einheit mit Hundeführer, Sanitätsdetachment mit San Pz. U Ablauf: Erstellen der Bereitschaft im zu

schützenden Areal, Bereitstellung schwerer Mittel gegen erwarteten Angriff (u.a. Spz 93 mit improvisierter Wasserwerfer-Einrichtung), Bereitstellung der MP-Züge für den Einsatz, Vorrücken unter Einsatz von Gummischrot und Tränengas, Festnahme besonders aggressiver Demonstranten, Übergabe an den unterstützenden Infanterie-Zug zur Bewachung und Überstellung an die zivile Polizei, Löschen brennender Barrikade und Autos, Fortsetzung des Vorrückens, Auflösung der Zusammenrottung.

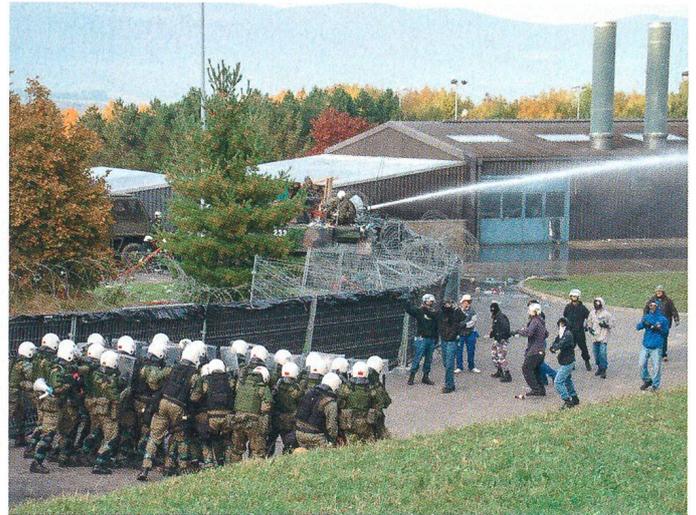
Den Abschlusstag des European Infantry Seminary gestaltete die Infanterieschule Bière. Hier wurden die Teilnehmenden mit der Ausbildung der Schützenpanzer-Besatzungen (Piranha 2) bekannt gemacht. Vorgeführt wurden die Simulator-Anlagen für die Spz-Fahrer und für das Schiessen der



In der Ortskampfanlage Le Day.



Auf dem Waffenplatz Chamblon Nord.



Einsatz gegen Randalierer.

Besatzung mit dem schweren Bord-Mg 12,7 mm. Den Höhepunkt des Tages bildete die Durchführung einer Angriffsaktion einer verstärkten Infanterie-Kompanie.

Angriff auf Stützpunkt

Standort: Waffenplatz Bière. U Anlage: Einnahme und Zerstörung einer verteidig-

ten gegnerischen Kommandoeinrichtung. Mittel: Infanterie-Kompanie mit Spz 93 (Piranha), Panzer-Zug (Pz 87 Leopard), Pz Hb Zug (M 109), Pz Sap Zug mit Minenräum-Pz 63/00 (M 113), Sanitäts-Detachement mit San Pz. U Ablauf Phase 1: Artillerie Vorbereitungsfeuer (fortgesetzt bis Phase 3), Bezug Angriffsgrundstellung durch die

Angriffs-Elemente. Phase 2: Bezug der Feuerstellungen durch den Pz Zug, Panzer-Sappeure öffnen mit Minenräum-Pz eine Gasse in gegnerischem Minenfeld, Markierung der Fahrspur für die Angriffs-Elemente. Phase 3: Vorstoss des Panzer-Zugs zur Sicherung der Annäherung der drei Infanterie-Züge. Phase 4: Vorstoss der drei





Auf dem Schiessplatz Bière.



Zufriedene Gäste.

Infanterie-Züge in die Sturmstellungen, Unterstellung je eines Pz 87 pro Infanterie Zug. Phase 5: Sturm des Kommandopostens mit der Funkführungs-Anlage, Zerstörung der gegnerischen Einrichtungen

Übungsunterbruch zwecks Dislokation der Besucher zu einer improvisierten Gebäudegruppe als Teil des Kommando-

postens. Zweck: Demonstration der Annäherung an/Eindringen in ein Gebäude, Hausdurchsuchung und Festnahme von gegnerischen Personen. Phase 6: Annähern an ein besetztes Haus im gegnerischen Stützpunkt, Festnahme von gegnerischen Personen. Phase 7: Eindringen in ein vom Gegner besetztes Haus, Durchsuchen der

Räume, Festnahme gegnerischer Personen, Verwundetenversorgung und Evakuation.

Die verschiedenen Einsatzdemonstrationen durch Rekruten-Einheiten hinterliessen bei den Teilnehmenden am European Infantry Seminary einen starken Eindruck. Dies fand lebhaften Ausdruck in engagierten Diskussionen und Voten. 

Der Marktführer für das Herz Europas

Mit über 700 Bestellungen aus sechs Nationen ist der Eurofighter Bestseller seiner Klasse – und wird von drei Nachbarländern der Schweiz eingesetzt. Dies bringt auch klare ökonomische Vorteile bei der Beschaffung und Betreuung. Da der Eurofighter erst am Anfang seines langen Lebenszyklus steht, können die Nutzer-Luftwaffen gemeinsam mit den starken Industriepartnern in Deutschland, Grossbritannien, Italien und Spanien Einsatz und Fortentwicklung weit in die Mitte dieses Jahrhunderts garantieren.

EADS Defence & Security - Networking the Future

www.eurofighter.ch

